

# Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege Duisburg



DUISBURG

Diakonie



PARITÄT



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Kreisverband Duisburg e.V.  
*Wir können helfen*



JÜDISCHE GEMEINDE  
DUISBURG · MÖCHERWÄHDER · OBERHAUSEN



caritas  
DUISBURG

Diakonisches Werk Duisburg, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg

Herrn  
Oberbürgermeister Sören Link  
Rathaus Burgplatz 19

47051 Duisburg

Postanschrift: Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg  
Auskunft erteilt: Stephan Kiepe-Fahrenholz  
Telefon: (02 03) 29 51 – 3163  
Telefax: (02 03) 29 51 – 4189  
E-Mail: [kiepe.stephan@diakonie-duisburg.de](mailto:kiepe.stephan@diakonie-duisburg.de)  
Internet: [www.wohlfahrtsverbaende-duisburg.de](http://www.wohlfahrtsverbaende-duisburg.de)  
Datum: 20.03.2020

## Corona-Krise: Schutz vor Insolvenzen in der gemeinnützigen Sozialwirtschaft

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die in der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Träger der gemeinnützigen Sozialwirtschaft tun derzeit alles, um die Stadt und ihre Bevölkerung bei der Bewältigung der Corona-Krise zu unterstützen. Wir setzen unmittelbar sämtliche Verfügungen und Richtlinien der Stadt um, halten zugleich im Rahmen des Erlaubten soweit nur irgend möglich unsere Beratungs- und Versorgungsleistungen aufrecht und ergreifen dabei im Interesse des Schutzes unserer Klienten und unserer Mitarbeitenden auch unpopuläre Maßnahmen. Bei all dem arbeiten wir noch enger und noch abgestimmter als sonst zusammen, um im Einklang mit dem Handeln der Stadt auf keinen Fall Unklarheit und Unsicherheit unter den Menschen zu verbreiten.

Das führt dazu, dass wir bereits jetzt Erlösausfälle und erhebliche Liquiditätsengpässe haben. Wie Sie wissen, dürfen wir als gemeinnützige Träger im Gegensatz zu den gewerblichen Unternehmen der Sozialwirtschaft keine Gewinne machen und Risikorücklagen nur in einem sehr begrenzten Rahmen bilden, in welchem Krisen wie die aktuelle natürlich nicht entfernt vorgehen sind.

Wir machen daher frühzeitig darauf aufmerksam, dass wir von der Stadt Duisburg in erheblichem Maße Unterstützung benötigen werden und diese auch erwarten. Das betrifft vor allem, aber nicht nur die schnelle und unbürokratische Weitergabe der vom Land in Aussicht gestellten Hilfen. Das betrifft auch die nicht unerhebliche Anzahl der kommunal bezuschussten Dienste und Einrichtungen, für die der durch richtige und wichtige behördliche Verfügungen verursachte Wegfall bzw. die Reduzierung vertraglich geschuldeter Leistungsumfänge sich selbstverständlich nicht förderungsschädlich auswirken darf.

Wir gehen davon aus, dass diese Ausführungen plausibel sind, und werden uns gestatten, bei eintretenden akuten Notsituationen in den zahlreichen unter unserem Dach organisierten ambulanten und stationären Diensten und Einrichtungen unmittelbar auf Sie zuzukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Kiepe-Fahrenholz  
Sprecher der Wohlfahrtsverbände